

## 8. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM)

„Mit Mobilitätsmanagement zur kommunalen Verkehrswende“  
23./24. September 2019 in Bonn – Bad Godesberg

Input Session A-5:

„Jeder Weg beginnt an der Haustür“

Dipl.- Ök. Katrin Stamm

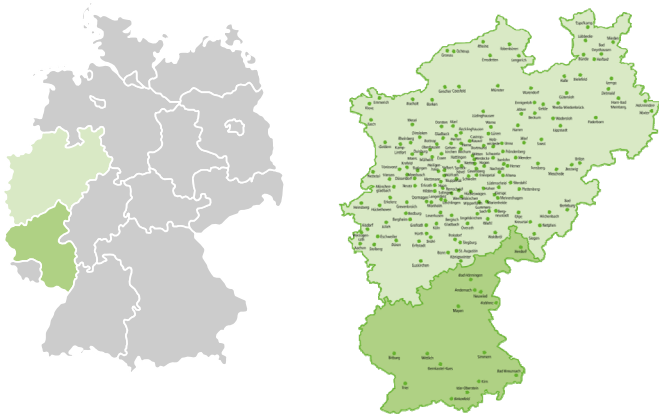
Referentin für Neue Mobilität

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V.

## Der VdW Rheinland Westfalen in Zahlen

# 477 Wohnungsunternehmen

in NRW und dem nördlichen Rheinland-Pfalz



**322** Wohnungsgenossenschaften

kommunale / öffentliche Wohnungsunternehmen

**72**

**60** industrieverbundene/private sowie kirchliche Wohnungsunternehmen

# Der VdW Rheinland Westfalen in Zahlen

## 2,2 Mio. Menschen

in NRW leben in den Wohnungen  
unserer Mitgliedsunternehmen und -  
genossenschaften

Wohnungsbestand 2018

**4.960.000** Mietwohnungen NRW



Quelle: VdW RW – Jahresstatistik 2018

## 20%

von den VdW-Unternehmen  
in NRW bewirtschaftete  
Mietwohnungen

## Mobilität und Wohnungswirtschaft?

---

- **Erreichbarkeit:** Jeder Weg beginnt an der Haustür – diese muss gut und sicher erreichbar sein
- **Qualitätsmerkmal:** Wir bauen und bewirtschaften Bestände für die Menschen die darin wohnen – und ihre (Mobilitäts-)bedürfnisse
- **Lebensqualität und Klimaschutz:** Saubere Luft und nicht versiegelte Flächen als Bestandteil von lebenswerten Quartieren

### 3. Bausteine einer intelligenten Mobilität am Wohnort

Ein intelligentes Mobilitätskonzept am Wohnstandort braucht eine gelungene Mischung aus den richtigen Maßnahmen. Die wichtigsten Handlungsfelder, die dabei zu beachten sind und gleichzeitig zu einer höheren Lebens- und Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld beitragen, werden auf den folgenden Seiten veranschaulicht.

Die Bausteine »Fußverkehrsfreundlichkeit«, »Fahrradfreundlichkeit«, »Öffentlicher Personennahverkehr«, »Autoreduziertes Wohnen« sowie »Service & Kommunikation« zeigen, an welchen Stellschrauben – von niederschwellig bis anspruchsvoll – Wohnungsunternehmen drehen können, um attraktive Mobilitätsangebote für ihre Mieterinnen und Mieter zu schaffen – zugeschnitten auf die jeweils individuellen Rahmenbedingungen vor Ort. Dabei sollen die Bausteine nicht getrennt voneinander gedacht werden, sondern tragen gerade in ihrem Zusammenspiel zu einer multimodalen, nachhaltigen Mobilitätskultur bei.



## Was bewegt die Wohnungswirtschaft?

---

- Auf wessen Rechnung? – Geeignete Förderinfrastruktur schaffen.
- Wie viel wovon? – Welche Mobilitätsangebote braucht mein Quartier?
- Mit an den Tisch! – Frühzeitige Integration in Planungsprozesse, keine Insellösungen.
- Respekt vor der #wohnwende! – Mobilität ist ein Handlungsfeld für Wohnungsunternehmen.
- Grenzen erkennen! – In Neubau, Bestand und Lage.
- Heute und für die Zukunft! – Langlebige Produktzyklen von Immobilien beachten.

## Leitfragen für die Diskussion

---

- Wie können Anreize für Wohnungsunternehmen aussehen, um Mobilitätskonzepte in Wohnquartieren zu initiieren?
- Wer kann Mobilitätskonzepte für Wohnquartiere initiieren und Prozesse steuern?
- Wie kann die Wohnungswirtschaft als Mobilitätsakteur auf kommunaler Ebene eingebunden werden?
- Wer kann Know-How vermitteln, standort- und quartiersspezifisch beraten?

Dipl.-Ök. Katrin Stamm

Referentin für Neue Mobilität  
VdW Rheinland Westfalen

Tel.: 0211 16998-94

E-Mail: [k.stamm@vdw-rw.de](mailto:k.stamm@vdw-rw.de)

